

# Ein Steppke, der Prinz werden will

**Oberursel** Tollität in spe ist ein Tausendsassa – mit gutem Appetit

Ein Orscheler Fassenachter mit Leib und Seele, der träumt wahrscheinlich früher oder später ein Mal davon, Prinz zu sein. Wer wird wohl in dieser Kampagne hoch oben vom Mottowagen dem närrischen Volk zujubeln? Die TZ kennt die Identität der nächsten Tollität bereits und stellt den künftigen närrischen Regenten in einem dreiteiligen Prinzen-Rätsel vor.

VON CHRISTINE ŠARAC

Ein Mal Orschels närrisches Oberhaupt zu sein ist natürlich immer etwas ganz Besonderes. Aber diesmal wird der Prinz selbst auch etwas Besonderes sein. Unsere zukünftige Tollität hatte sich nämlich bereits als kleiner Steppke etwas vorgenommen, und zwar Orschels jüngster Prinz überhaupt zu werden.

Und wenn sich unser Gesuchter erst einmal in einer Idee verbissen hat, dann zieht er es auch durch. Davon können nicht nur seine Eltern ein Lied singen. „Als Teenager hat er zum Beispiel beschlossen, mit seinem Freund einen Computerspiel-Marathon zu machen“, erinnert sich sein Vater. „Da haben sie einen großen Bildschirm an die Wand gehängt, das Esszimmer mit Lichtschläuchen in Neongrün dekoriert und angefangen zu „zocken“, erinnert er sich.

## Alle grün geleuchtet

„Als ich damals nach Hause kam, dachte ich, ich bin in einem Atomkraftwerk gelandet, weil alles grün geleuchtet hat. Als ich dann die Zimmertür öffnete, saßen die beiden Helden auf ihren Stühlen vorm Bildschirm und haben ge-

ratzt“, erzählt der Papa lachend. Seine Grundschullehrerin dürfte sich an unsere künftige Tollität sicher auch noch gut erinnern können. Denn statt öde Geschichten aus dem Lesebuch zu studieren, hat unser Prinz in spe lieber den Teletext gelesen, weil ihm das spannender erschien. „Meine Lieblingsfächer waren aber immer die Naturwissenschaften, besonders Mathe und Physik“, erinnert sich unser Gesuchter. Auch für alle Dinge, die elektrisch funktionieren, hat er sich schon immer interessiert und das ist bis heute so geblieben.

Apropos Interesse – unsere zukünftige Hoheit kann sich für viele Dinge begeistern und lernt gern Neues dazu, es muss nur eine Herausforderung darstellen, sonst reizt es ihn nicht. „Erst kürzlich habe ich mir ein Saxofon gekauft und kann

schon ganz passabel spielen“, verrät der künftige Prinz. Viele andere Instrumente hat er sich autodidaktisch beigebracht, zum Beispiel Ukulele, E-Gitarre, Schlagzeug oder E-Piano. „Ich spiele aber nicht nach Noten, sondern immer nach Gehör“, verrät der Prinz.

Als Junge hat er beim Schwimmclub Oberursel (SCO) schwimmen gelernt, wie ganz viele kleine Oberurseler vor und nach ihm. „Allerdings habe ich dann irgendwann die Wettkampfschwimmer beobachtet und wollte das auch machen“, erzählt er. Allerdings wäre der erste Wettbewerb beinahe schiefgelaufen, denn statt wie allen anderen Freistil zu schwimmen, hüpfte unsere künftige Tollität ins Wasser und machte Brustschwim-

men. „Zum Glück war er trotzdem schneller als die anderen, aber hinterher gab es erstmal einen Anschiss vom Trainer“, erinnert sich der Papa. In diesem Sport hat sein Sohn sehr großes Talent bewiesen, und um ein Haar wäre er auf ein Sport-Internat gegangen.

Als Schüler spielte unsere Tollität aber auch mit Begeisterung Softtennis und beteiligte sich als 13-Jähriger sogar an einem Austausch-Programm seiner Schule mit Japan. „Wir haben gegen die japanische Schülernationalmannschaft gespielt. Die haben uns ganz schön fertig gemacht damals“, weiß er noch und verzieht beim Gedanken an dieses Turnier schmerzhaft das

Gesicht. Auch bei den Taunusfüchsen versuchte sich unsere Hoheit als Pfadfinder, und ein Jahr lang kickte er auch beim TV Stierstadt.

Wichtige Menschen im Leben unserer zukünftigen Hoheit, sozusagen „Fixsterne“ sind nicht nur seine Eltern, sondern auch seine Cousine und sein Patenkind. Mit ihnen verbringt er so viel Zeit, wie es sein stressiger Beruf zulässt. Davon aber mehr im zweiten Teil.

Haben Sie schon eine Ahnung, wen wir suchen? Falls nicht, ist das nicht schlimm, schließlich gibt es noch zwei weitere Folgen des Prinzen-Rätsels. Doch diesmal machen wir das Knobeln etwas schwieriger. Wir suchen nicht nur den Namen der künftigen Tollität, sondern stellen noch drei Zusatzfragen zu seiner Person. Daher ist es wichtig, alle drei Serienteile aufmerksam zu lesen. Welche Fragen das sind, erfahren Sie im letzten Teil.

## Prinzen-Rätsel



Als Kind hat die künftige Tollität viel Sport getrieben. Klar, dass er danach Hunger hatte. Repro: J. Reichwein